

ENRICO NORELLI

MARCION UND DER BIBLISCHE KANON

DAS CHRISTENTUM AM SCHEIDEWEG
IM ZWEITEN JAHRHUNDERT

Marlin Bodmer-Stiftung, Cologny (Genf)

HANS-LIETZMANN-VORLESUNG 2009

Freitag, 27. November 2009, 20 Uhr

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Akademiegebäude am Gendarmenmarkt
Einstein-Saal, Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin

Veranstalter

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Theologische Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin
Verlag Walter de Gruyter



DE GRUYTER



berlin-brandenburgische
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

ENRICO NORELLI

MARCION UND DER BIBLISCHE KANON

DAS CHRISTENTUM AM SCHEIDEWEG IM ZWEITEN JAHRHUNDERT

Die Predigt Jesu war – wie die seiner Jünger – eine ausschließlich mündliche Äußerung. In den ersten christlichen Gemeinden entstanden nach und nach schriftliche Aufzeichnungen für praktische Zwecke. Erst sehr viel später wurde ein Teil dieser Schriften durch die Kirchen zusammengefasst und repräsentiert bis heute die fundamentale Autorität für die Christen: den Kanon des Neuen Testaments.

Auch wenn der Kanon seine endgültige Form erst in der zweiten Hälfte des vierten Jahrhunderts n. Chr. annahm, wurden seine Grundlagen durch die Entwicklungen der christlichen Institutionen im zweiten Jahrhundert gelegt. Die erste Sammlung christlicher Schriften, verstanden als ein Ort, an dem man der authentischen Botschaft Jesu begegnen konnte, wurde von Marcion geschaffen, einem um 140 n. Chr. tätigen Theologen und agilen kirchlichen Organisator. Hat Marcion das Neue Testament „erfunden“?

Prof. Dr. Enrico Norelli ist Professor für die Geschichte des frühen Christentums an der Theologischen Fakultät der Universität de Genève. Sein Forschungsschwerpunkt liegt auf antiken christlichen Apokryphen. Er ist international anerkannter Experte für neutestamentliche Kanonforschung.

Weitere Informationen:

Dr. Elke Senne, 030 / 20 370 529, senne@bbaw.de, www.bbaw.de

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

